

**Protokoll von der 19. Arbeitstagung der Schussmeister**  
**des Bezirks Oberbayern Nord-West am 15. März 2014 in Ludenhausen**

Am Samstag, den 15. März 2014 fand die Schussmeistertagung des Bezirks Oberbayern Nord-West statt.

Gastgeber war die Schützengesellschaft Hubertus Ludenhausen e.V. (Schützengau Landsberg)

Tagungsort: ehemaliger Gasthof Happerger

Beginn: 12:00 Uhr

Ende: 15:15 Uhr

Anwesend: 38 Böllervereine aus dem Bezirk Oberbayern – Nord-West

**Die Tagesordnung laut Einladung für die Arbeitstagung enthielt folgende Punkte:**

1. Begrüßung durch den Bezirksböllerrreferenten
2. Grußworte
3. Referat „um das Böllerschützenwesen“ durch Hrn. Pfarrer Alfred Binder
4. Gemeinsames Böllerschießen
5. Rückblick 2013
6. Vorschau auf 2014 / 2015
7. Abschlussdiskussion

**1. Begrüßung durch den Bezirksböllerrreferenten Johann Maier**

Im vollbesetzten Saal begrüßte Johann Maier alle Anwesenden zur 19. Arbeitssitzung des Bezirks Oberbayern – Nord-West. Er bedankte sich bei den Gastgebern, der Schützengesellschaft Hubertus Ludenhausen, für die Ausrichtung der Arbeitssitzung 2014.

Er verlas die Tagesordnungspunkte und wandte sich mit der Bitte um Änderung des Ablaufes an die Versammlung. Wegen der vorhergesagten Wetteränderung mit Wind und Regen, möchte er den Punkt 4: Gemeinsames Böllerschießen, gleich im Anschluss an seine Begrüßung durchführen, erst dann würde mit den Grußworten die Arbeitssitzung beginnen. Er bat die anwesenden Teilnehmer um ihr Einverständnis.

Die Änderung der Tagesordnung wurde von allen Anwesenden befürwortet.

Herr Johann Maier begrüßte

- Frau Margit Horner-Spindler, 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Reichling/Ludenhäusen
- Herrn Alfred Reiner, 2. Bezirksschützenmeister des Bezirk Oberbayern
- Herrn Franz-Xaver Wagner, Landesböllereferent
- Herrn Peter Brich, 1. Gauschützenmeister im Sportschützengau Landsberg
- Herrn Benedikt Happach, 1. Schützenmeister der Schützengesellschaft Hubertus Ludenhäusen
- Herrn Ulrich Weinberger, 1. Schussmeister der Schützengesellschaft Hubertus Ludenhäusen
- Herrn Pfarrer Alfred Binder, Referent
- Herrn Werner Kammermeier, ehemaliger Landes-/Bezirksböllereferent
- Frau Daniela Stork, Protokollantin
- Frau Irene Stork, Pressearbeit

## **2. Gemeinsames Böllerschießen**

Das Böllerübungsschiessen fand außerhalb der Ortschaft, auf dem wenige Minuten entfernten Sportplatz statt. Der Einladung zum gemeinsamen Schießen folgten 57 Böllerschützen. Unter dem Kommando des Bezirksböllereferenten Johann Maier wurden folgende Übungsschüsse abgefeuert:

- Salut
- Schnelles Reihenfeuer von links nach rechts
- Schnelles Reihenfeuer von rechts nach links
- Reihenfeuer von links und rechts (Reißverschluss)
- Doppelschlag
- Abschluss salut

## **3. Grußworte**

### **Grußwort der 1. Bürgermeisterin Margit Horner-Spindler**

Margit Horner-Spindler begrüßte die Versammelten mit einem Herzlichen Grüß Gott im Herzstück ihrer Gemeinde, im Besonderen Bezirksböllereferent Johann Maier, 1. Schussmeister Ulrich Weinberger, alle anwesenden Schussmeister und Schützen, Pfarrer Alfred Binder, 2. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner, Landesböllereferent Franz-Xaver Wagner, 1. Gauschützenmeister Peter Brich. Sie bedankte sich bei allen weitangereisten Teilnehmern für ihr Kommen. Anschließend stellte sie den Teilnehmern ausführlich ihre Gemeinde vor. Diese sei reich an Vereinen und Ehrenämtern, die Vorfreude auf das Fest mit dem Bayerischen Böllerschützenreffen in 2015 wachse stetig an. Mit einem Allzeit Gut Schuss und ein sicheres, unfallfreies Schießen schloss sie ihr Grußwort ab und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Bezirksböllereferent Johann Maier dankte der Bürgermeisterin für die Grußworte und überreichte ihr als Andenken die Medaille des Bezirks Oberbayern.

## **Grußwort des Landesböllerreferent Franz-Xaver Wagner**

Franz-Xaver Wagner begrüßte seinerseits die Ehrengäste und alle Teilnehmer. In seinem Grußwort ging er vor allem auf das Brauchtum und die Tradition des Böllerschießens ein und ermutigte die Böllerschützen, das Böllerschützenbrauchtum weiter zu pflegen und Sorge dafür zu tragen, dass diese schöne Tradition in Bayern erhalten bleibt und nicht ausstirbt. Viele der alten Bräuche seien an das Böllerschießen gebunden, auch wenn dies nicht mehr allgemein bekannt ist. Um dies aufrecht halten zu können, muss im Wirkungsfeld, also den Heimatgemeinden, Landkreisen und bei der Bevölkerung die Akzeptanz erlangt werden. Diese sei aber nur dadurch zu erhalten, wenn Regeln (z.B. Sicherheitsregeln §27 Sprengstoffgesetz, die BSSB-Böllerschützenordnung) eingehalten werden. Mit Stolz können sich die Böller- und Kanonenschützen als Aushängeschild für Bayerische Brauchtums- und Traditionspflege betrachten. Allen Böllerschützen wünsche er weiterhin ein sicheres und unfallfreies Salut-Schießen, Freude bei den Veranstaltungen und gute Kameradschaft.

## **Grußwort des 1. Gauschützenmeisters des Schützengaus Landsberg, Peter Brich**

Peter Brich begrüßte alle Anwesenden und erwähnte, der Sportschützengau Landsberg sei froh darüber, dass bereits zum 2. Mal die Arbeitstagung der Böllerschützen im Gau Landsberg stattfindet. In seinem Grußwort ging er auf den Kampf mit gesetzlichen Vorgaben und der schwindenden Akzeptanz in der Bevölkerung gegenüber den Böllerschützen und Schützen ein. Er sprach davon, dass alles mit Maß und Ziel durchzuführen sei und Disziplin erwartet wird. Diese zeige sich vor Allem beim Auftreten an besonderen Anlässen durch die Kleidung. Es soll speziell dort mehr Augenmerk darauf verwendet werden, denn trotz Tradition wird es nicht einfacher für Böllerschützen und Schützen. Dank zollte er der Schützengesellschaft Ludenhausen für die Ausrichtung der Böllerschützen-Schussmeistertagung, den weit angereisten Teilnehmern fürs Kommen und wünschte ebenfalls unglückfreies Böllerschießen.

## **Grußwort des 1. Schützenmeister der SG Hubertus Ludenhausen, Benedikt Happach**

Benedikt Happach begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich für zahlreiches Erscheinen. In seinen Grußworten erwähnte er stolz, dass der Verein über 169 Aktive Mitglieder verfüge, bei einer Zahl von 600 Einwohnern. Er stellte der Versammlung in kurzen Worten das alte Schützenheim vor, welches bis 1998 ebenfalls seine Heimat im Happerger hatte. Danach referierte er vom Umzug des Schützenheims in die ehemalige alte Schule. Dort befinden sich 7 Schießstände und ein gemütliches Vereinsheim. Er freue sich darauf, im Jahr 2015 das Bayrische Böllerschützentreffen in Ludenhausen ausrichten zu dürfen und lud alle Böllerschützen zur Teilnahme am Fest ein.

## **Grußwort des 2. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner**

Er begrüßte alle Oberbayrischen Böllerschützen, die zur Arbeitstagung gekommen sind. Seine Grußworte begann er mit den 57 Böllerschützen vom Übungsschießen, bei denen jeder Schuss losgegangen und alles sehr diszipliniert abgelaufen sei. Er bedankte sich bei Johann Maier für die Übernahme der Organisation und überbrachte der Versammlung Grüße vom 1. Bezirksschützenmeister Eberhard Schuhmann, der sich entschuldigen lies. In seinen Grußworten ging er darauf ein, wie wichtig der Zusammenhalt bei den Böllerschützen ist, um die Tradition aufrecht halten zu können. Er dankte für die Disziplin, und auch dass dadurch beim Böllern

Zuhörer und Zuschauer nicht gefährdet werden. Ebenso dankte er für das Engagement der Böllerschützen an Weihnachten bzw. zum Jahreswechsel, wo bei den Böllerschützenveranstaltungen zum Beispiel noch Glühwein ausgeteilt wird und so soziales Engagement gestärkt wird. Mit einem: „Viel Erfolg, unfallfreies Schießen und allzeit trockenes Pulver“ wünschte er den Böllerschützen weiterhin alles Gute.

#### **4. Referat „um das Bölleresen“ von Herrn Pfarrer Alfred Binder**

In seinem Referat zum Thema: „Von der Stille zum Böllerknall“ ging Pfarrer Binder auf den Anfang der Schöpfungsgeschichte ein, die mit einem großen Kracher, dem sogenannten Urknall eingesetzt hat. Er erzählte davon, dass auch heute noch das Böllerschießen mit kirchlichen Ereignissen verbunden und dieser religiöse Ursprung uralte Tradition ist. Er ging auf das Böllerschießen und das Thema Lärm ein und brachte zahlreiche Beispiele. Weiter sprach er beim Thema Lärm aber vom zunehmenden Interesse der Allgemeinheit an den Veranstaltungen der Böllerschützen. Hier werde der Lärm nicht als Lärm empfunden. Die Akzeptanz und Wertschätzung des Böllerschützenbrauchtums in der breiten Öffentlichkeit hänge aber vom Verein und jedem einzelnen Schützen selber ab. So wie die Böllerschützen in der Öffentlichkeit auftreten und sich auch verhalten, so werden sie in diesem Umfeld gesehen, wahrgenommen und eingeschätzt. Er dankte für die ungezählten ehrenamtlichen Stunden, welche zum Erhalt der bayerischen Traditionen und auch zur Ehre Gottes geleistet werden.

Während seinem 30 Minütigen Referats herrschte im ganzen Saal absolute Stille. Die Anwesenden folgten seinem sehr lebendigen Referat mit großem Interesse und Spannung. Für sein großartiges Werk gab es zum Dank lang anhaltenden Applaus.

#### **5. Rückblick auf das Jahr 2013**

Johann Maier fuhr mit einem Rückblick auf das Jahr 2013 fort:

- 29.06.2013 Besuch des Obb. Böllerschützentreffens beim Krieger- und Veteranenverein in Kematen-Dettendorf
- Besuch 25-Jahre Brunnenreuther Böllertreffen
- Besuch 25-Jahre Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Schrobenhausen
- Sitzung der Landes- und Bezirksreferenten im Frühjahr und Herbst.

Er plädierte an die Schussmeister, dass Ehrungen mit den Böllerehrenzeichen in Silber und Gold verstärkt durchgeführt werden sollten.

Neu ist das kleine silberne Böllerehrenzeichen und das kleine goldene Böllerehrenzeichen, welches mit dem großen Böllerehrenzeichen in Zukunft verliehen wird.

Informationen und Formulare zur Beantragung der Ehrenzeichen sind unter <http://www.bssb.de/boeller-ehrenzeichen.html> zu finden.

- Neuer Flyer für die Böllerschützen ist in Arbeit
- Im Bezirk Oberbayern – Nord-West gäbe es im Moment insgesamt 150 Böllerschützenvereine; davon sind heute 38 Vereine anwesend und vier entschuldigt.

Er sprach den anwesenden Vereinen ein Dankeschön für ihr Kommen aus.

## **6. Ausblick auf das Jahr 2014 / 2015**

### **Bayerische Böllerschützentreffen:**

- 15.08.2014 28. Bayerisches Böllerschützentreffen in Böbing (Gau Schongau)

Hierzu lud Herr Leo Kretschmer alle Böllerschützen herzlich ein. Die Programmhefte wurden im Saal verteilt. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schützenverein Böbing wird das Gauschießen des Schützengau Schongau und das 28. Bayerische Böllerschützentreffen stattfinden. Er merkte an, dass etliche Anmeldungen leider verspätet rausgegangen sind, sich aber auf dem Weg zu den Vereinen befinden.

- 29. Bayerisches Böllerschützentreffen in Ludenhausen (Gau Landsberg)

Ulrich Weinberger gab den Termin am 17. Mai 2015 bekannt, an dem das 29. Bayerische Böllerschützentreffen in Ludenhausen stattfinden wird und lud auch hierzu herzlich ein. Das Jubiläum umfasst neben dem 125-jährigen der Hubertusschützen Ludenhausen auch das 140-jährige des Feuerwehrvereins, das 140-jährige des Veteranenvereins und das 50-jährige des Jugendclubs. Er erzählte in kurzen Worten vom Ausflug zum 1. Norddeutschen Böllerschützentreffen nach Hittfeld bei Hamburg, welches im September 2013 stattfand.

Johann Maier verwies hier auf die Internetseite mit den Terminen für die Böllerschützentreffen: <http://www.bssb.de/boeller-terme.html>

### **Böllerschützentreffen 2014:**

20.07.2014 Neufahrn bei München

17.08.2014 17. Oberpfälzer Böllerschützentreffen in Niedermurach

13.09.2014 23. Fränkisches Böllerschützentreffen in Berggau

14.09.2014 4. Oberbayerisches Kanonentreffen in Schrobenhausen

### **Böllerschützentreffen 2015:**

21. 06.2015 Süd-Ost-Oberbayerisches Kanonen- und Standböllertreffen in Reischach

### **20. Böllerarbeitstagung:**

14.03.2015 bei den Oberbrunnenreuther Böllerschützen im Gau Ingolstadt

## **7. Diskussion / Abschlußbesprechung**

- Johann Maier sprach von einem sehr guten Platzschießen, wobei leider die langsame Reihe aus dem Rhythmus kam.

- Ulrich Weinberger (Ludenhausen) regte zur Überlegung an, den Doppelschlag anders zu machen. Hierzu nahm 1. Landesreferent Franz-Xaver Wagner Stellung und merkte an, dass es sicherheitstechnisch nicht zu befürworten sei. Wenn die Schützen zum Doppelschlag mit

geladenem und mit Zündhütchen versehenen Böller vortreten müssen, bestehe die Gefahr, dass es zu einem Sturz durch Stolpern auf unebenen Boden kommen könnte und so die Unfallgefahr steigen würde.

- Franz-Xaver Wagner plädierte weiter an die Versammelten, bei der Beantragung der Erlaubnis nach §27 Sprengstoffgesetz (SprengG) sei darauf zu achten, dass der 1. Schützenmeister auf dem Bedürfnisantrag klar auf Hand- oder Standböller verweist. Hier kam es in letzter Zeit vor, dass dies nicht vermerkt wurde. Das Bedürfnisdokument sei das wichtigste Dokument zur Erlangung der Erlaubnis. Sollte ein Bedürfnisnachweis für eine Kanone ausgestellt werden, muss dort die Kanone eingetragen sein.
- Weiter sprach 1. Landesreferent Franz-Xaver Wagner davon, dass das Sprengstoffgesetz sehr hoch angesiedelt sei. Er hat diesbezüglich beim BSSB angeregt, dass ein Ansprechpartner für Anfragen zum Thema Sprengstoffgesetz zur Verfügung gestellt wird. Im Moment stehe er selbst für Fragen in Sachen Sprengstoffgesetz zur Verfügung, muss sich dazu selbst des Öfteren fachlichen Rat an anderer Stelle einholen. Um dies zukünftig einfacher zu gestalten, soll beim BSSB ein Ansprechpartner installiert werden. In Sachen Waffengesetz stehe beim BSSB Herr Ranninger als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch für das Sprengstoffgesetz wird ein solcher Fachmann benötigt.
- Einen Vorschlag machte ein Anwesender aus der Versammlung. Er merkte an, die Böllerschießtagung umzugestalten. Der Beginn sollte auf 10 Uhr morgens gelegt werden, anschließend Mittagessen und zum Abschluss das Schießen. Oder ein Eröffnungsschiessen, dann die Grußworte, die Tagung und am Ende das gemeinsame Mittagessen.  
Johann Maier nahm dazu Stellung und gab an, sich Gedanken zu machen und den Ablauf eventuell bereits für die nächstjährige Arbeitssitzung zu ändern.
- Eine weitere Meldung kam aus der Versammlung. Die Böllerschießunterlagen wären im Internet schwer zu finden, speziell die Protokolle der Arbeitssitzungen. Es sollte überlegt werden, ob die Dokumente auf die Böllerschießseite eingestellt werden könnten, damit sie leichter zu finden wären.  
Franz-Xaver Wagner nimmt sich dem Thema an und bespricht dies mit dem BSSB. Er merkte dazu an, dass im Normalfall für diese Protokolle nichts dagegen spricht. Schließlich wäre es Bezirkssache, was sich auf der Internetseite befindet.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gab beendete Johann Maier die 19. Arbeitstagung.

gez. Daniela Stork

Protokollführerin

gez. Johann Maier

Böllerschützenreferent Obb. Nord-West